

1.) Joh. Katherine, 1363, dessen Stiftung oben erwähnt ist. 2.) M. Pet. Preczewitz, 1459, ehemals Pleban in Ramenz und nun Altarist zur L. Fr. vor der Stadt, zu dessen Zeit Johannes Schyrack Rektor desselben Altars, wie auch Altarist des Altars St. Erasmi in Ramenz war. 3.) Jacob Schück, 1474, bey dem Altar Sigismundi, Viti etc. 4.) Wencesl. Schuffel oder Schwofil, 1485, bey dem Altar u. L. Fr. und Gertrudis in der Kapelle u. L. Fr., auch Mitverweser des neuen Gestiftes von dem Leiden Christi in der St. Georgenkapelle. Schon 1480 war er Verweser der Bruderschaft der Priester in Görlitz. 5.) Thomas Rasse, Altarist des Altars St. Hedwig und Gertrudis, 1493, auch Vorsteher der Bruderschaft der Priester. 6.) Jac. Schipcke, 1499, bey dem Altar St. Wolfgang. 7.) Matth. Schwalme, 1493, Altarist bey dem hohen Altar, auch 1485 Verweser der Bruderschaft, ingleichen 1500 bey dem Altar zur L. Fr. in der Petrikirche, und bey dem Altar u. L. Fr. und Katharinä zu Ludwigsdorf. Er kommt noch 1510 vor. 8.) Joh. Marienam, 1504 — 1521, Verweser des Altars zur L. Fr. und St. Annen, secundi ministerii. 9.) D. Oswald Strawburg, 1506, bey dem Altar St. Hedwig, starb 1517. 10.) Mich. Wenscher, 1516, bey dem hohen Altar, ward 1514 durch den Rath dem Official M. Peter Weippersdorf zur Investitur Freyt. nach Pfingsten dargestellt. Er war schon 1506 Vorsteher der Priesterbruderschaft, und 1507 Altarist bey dem Altar St. Petri und Pauli des ersten Gestiftes in der Peterkirche. 11.) Joh. Hermann, auch Altarist in der Kirche zu Leschwitz, bey dem Altar St. Annen zum ersten Ministerio, nach dessen Ableben, 1508, 12.) Joh. Schongreger zur Investitur den 26. August dargestellt ward. 13.) M. Andr. Beler, bey dem Altar der h. Jungfrau, war vorher 1500 bey dem Altar u. L. Fr. in der Pfarrkirche zu Ebersbach, und 1507 bey dem Altar der Empfängniß und St. Annen hinter dem Schulchor in der Peterkirche, und machte 1507 einen Vertrag mit Leonh. Moller, Altarist des Altars St. Petri und Pauli, wegen des Hauses bey dem Eingang des Kirchhofs zur Kapelle der L. Frauen zu wechselseitiger Wohnung, welchen der Official Weippersdorf den 21. Januar bestätigte; vermachte auch zu dem hohen Altar 1 Mark Zinsen. Unter allen zeichnet sich

14.) D. Jacob von Salza, Bischof von Breslau, wegen seiner hohen Würden und Verdienste aus, welcher von 1517 — 1523 in hiesiger Frauenkapelle Altarist bey dem Altar St. Hedwig war. Eine kurze Erinnerung seiner Lebensumstände, die der Oberlausitz Ehre machen, wird hier nicht am unrechten Orte stehen. Er stammte aus dem Salzischen Geschlechte ab, das schon im 13ten Jahrhunderte in unserm Vaterlande bekannt war und 1298 einen Heilmann von Salza unter den Görlitzischen Rathsgliedern zählte, und ward 1481

4. 1. 14. 87
131. 1. 2.